

Biotopname größeres Versumpfungsried östlich Lindenbeck		X TK10 0505 - 244 - 4013 Anschluß in TK Biotop-Nr. 4013	
Standort /Geologie Hochmoortorfsenke in welliger Grundmoränenlandschaft			
Naturraum Oberes Warnow-Elde-Gebiet 4 1 0		Luftbild-Nr. 138 - 0051 Größe in ha 8444 Länge in m min. Breite in m max. Breite in m	
Landkreis / Kreisfreie Stadt Parchim		Gemeinde / Stadt Werder	
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 08046			
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V X		1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil NLP FND NP FiB NSG LSG BR FFH-Geb. ND GLB FnB Wald-Totalreservat	
Hauptcod. Code VGS		Nebencode VGR VRK WNR	
Überlagerungscode % 50 27 20 3			
Vegetationseinheiten staudenreiches Flatterbinsenried, Sumpfseggenried, Flutschwaden-Froschlöffel-Gesellschaft, Flutschwaden-Erlenbruchwald			
Habitats + Strukturen HSE HZR HAO			
Beschreibung / Besonderheiten Das Versumpfungsried liegt am Rande eines Waldstückes und ist umgeben von Erlenbruchwald bzw. eutrophiertem entwässertem Erlenwald. Nur im westlichen Bereich bildet ein schmaler Baumstreifen die Grenze zur benachbarten landwirtschaftlichen Fläche. Das Ried wird von einer staudenreichen Flatterbinsenflur dominiert, die sich u. a. aus Gelber Schwertlilie, Breitblättrigem Merk, Gilbweiderich, Blutweiderich, Wolfstrapp zusammensetzt. Dazwischen liegen große Bestände, die von der Sumpfsegge beherrscht werden. Durch das Ried führt im südlichen Bereich ein Graben, der jedoch weniger am Relief als an der Pflanzendecke zu erkennen ist: eine Flutschwaden-Froschlöffel-Gesellschaft mit Ästigem Igelkolben, Wasserknöterich und Knick-Fuchsschwanz. Im nordöstlichen Abschnitt wächst ein etwa 10 x 10 qm großer Erlenbruchwald mit Flutschwaden in der Krautschicht. Da der ganze Bereich stark vernässt ist, dürfte der Graben seine Funktion verloren haben. Eine Entwässerung findet eher über die Entwässerung des umgebenden Waldstückes statt.			
Wertbestimmende Kriterien Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / typischer Tierarten seltener / gefährdeter Pflanzenbestand seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum vielfältige Standortverhältnisse historische Nutzungsformen aktuelle Nutzung Flächengröße / Länge Umgebung relativ störungsarm landschaftsprägender Charakter Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion			
Gefährdung YWG keine Gefährdung			
Empfehlung 			

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.															
				0		5		0		5		-		2		4		4		-		4		0		1		3	
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition													
k g				k g				k g				k g				k g													
☐ ☐ Torf, wenig gestört				☐ ☐ dystroph				☐ ☐ trocken				☐ ☐ g eben				☐ ☐ N													
☐ ☐ Torf, degradiert				☐ ☐ oligotroph				☐ ☐ mäßig trocken				☐ ☐ wellig				☐ ☐ NO													
☐ ☐ g Antorf				☐ ☐ g mesotroph				☐ ☐ wechselfeucht				☐ ☐ kuppig				☐ ☐ O													
☐ ☐ Sand				☐ ☐ g eutroph				☐ ☐ frisch				☐ ☐ düinig				☐ ☐ SO													
☐ ☐ Kies / Steine				☐ ☐ poly- / hypertroph				☐ ☐ g feucht				☐ ☐ Berg / Rücken				☐ ☐ S													
☐ ☐ Lehm								☐ ☐ g sehr feucht				☐ ☐ Riedel				☐ ☐ SW													
☐ ☐ Ton								☐ ☐ k naß				☐ ☐ Flachhang <= 9°				☐ ☐ W													
☐ ☐ Halbkalk / Kalk								☐ ☐ k offenes Wasser				☐ ☐ Steilhang > 9°				☐ ☐ NW													
☐ ☐ k Schlamm / Faulschlamm												☐ ☐ Nische																	
								☐ ☐ quellig				☐ ☐ Senke / Strecksenke																	
☐ ☐ gestörter Boden												☐ ☐ Kerbtal																	
												☐ ☐ Sohlental																	
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																													
Nutzungsintensität												Umgebung																	
k g												k g												k g					
☐ ☐ intensiv												☐ ☐ Fischerei												☐ ☐ Fließgewässer					
☐ ☐ extensiv												☐ ☐ Angeln												☐ ☐ Stillgewässer					
☐ ☐ aufgelassen												☐ ☐ Erholung												☐ ☐ Trockenbiotop					
☐ ☐ g keine Nutzung												☐ ☐ Kleingartenbau												☐ ☐ Grünland, intensiv					
												☐ ☐ Erwerbsgartenbau												☐ ☐ Grünland, extensiv					
												☐ ☐ Ferienhäuser												☐ ☐ Weg					
												☐ ☐ Bodenentnahme												☐ ☐ Straße, Parkplatz					
Nutzungsart																													
k g																													
☐ ☐ Acker												☐ ☐ Verkehr												☐ ☐ Nadelwald					
☐ ☐ Wiese												☐ ☐ Ver- / Entsorgungsanlage												☐ ☐ k Feuchtwald / -gebüsch					
☐ ☐ Weide												☐ ☐ sonstige Nutzung:												☐ ☐ Gehölz					
☐ ☐ forstliche Nutzung																								☐ ☐ Röhricht / Feuchtrache					
																								☐ ☐ k Hochstauden / Ruderalflur					
																								☐ ☐ Graben					
																								☐ ☐ Bodenentnahme					
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Carex acutiformis																													
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Galium palustre Glyceria fluitans Iris pseudacorus Juncus effusus Phalaris arundinacea Polygonum amphibium Sium latifolium																													
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Alisma plantago-aquatica Alnus glutinosa Alopecurus geniculatus Bidens tripartita Calamagrostis canescens Carex elata Carex pseudocyperus <u>Carex vesicaria</u> Cirsium palustre Lycopodium europaeus Lysimachia vulgaris Lythrum salicaria Myosotis palustris Ranunculus sceleratus Rorippa palustris Rumex conglomeratus Scutellaria galericulata Solanum dulcamara Sparganium erectum Stachys palustris <u>Stellaria palustris</u> Typha angustifolia Typha latifolia																													
Angaben zur Fauna																													
Verwendete Unterlagen																Datum erste Begehung: 07.08.2000													
																Datum letzte Begehung:													
Bearbeiter/in: IBS-Walter																Foto: 1								Folgeseiten: 0					